

ÜBER DIE EU-LANDWIRTSCHAFT

1 Durch die **EU-AGRARPOLITIK** fließen jährlich fast 60 Milliarden Euro in die europäische Landwirtschaft. Das sind **114 EURO** pro EU-Bürger und EU-Bürgerin im Jahr.

2 Die Landwirtschaft ist eng verwoben mit dem **SCHUTZ** von Insekten und Vögeln, sauberem Wasser und gesunden Lebensmitteln. Das **GELD** der EU fließt **KAUM** in diese Bereiche.

3 Die nächste siebenjährige Förderperiode der EU beginnt **IM JAHR 2021**. Die Verhandlungen über Reformen sind in vollem Gange.

4 Die EU-Agrarpolitik besteht aus **ZWEI SÄULEN**. Mit der ersten werden vor allem pauschale Flächenprämien gezahlt, mit der zweiten die ländliche Entwicklung, Ökolandbau und Umweltmaßnahmen unterstützt.

5 70 Prozent der EU-Gelder werden pro Hektar ohne weitreichende Auflagen ausgegeben. Wer **VIEL LAND** bewirtschaftet, bekommt **VIEL GELD**.

6 **LÄNDLICHE RÄUME** sind mehr als Landwirtschaft. Auch sie werden aus dem Agrarbudget gefördert. Diese Förderung ist **MIT DEUTLICH WENIGER GELD** ausgestattet als die erste Säule.

7 Die EU hat sich zu internationalen Zielen für den **KLIMASCHUTZ** und die **BIODIVERSITÄT** sowie zur **GLOBALEN GERECHTIGKEIT** verpflichtet. Ihre Agrarpolitik hat sie darauf noch nicht ausgerichtet. Ohne weitreichende Reformen wird die EU die internationalen **ZIELE VERFEHLEN**.

8 **TIERWOHL** ist den EU-Bürgerinnen und -Bürgern sehr wichtig. Dennoch werden die Gelder der EU-Agrarpolitik kaum genutzt, um die **TIERHALTUNG** in diesem Sinne zu **VERBESSERN**.

9 In der EU haben zwischen 2003 und 2013 über ein Viertel aller **BAUERNHÖFE** aufgegeben. Ihre Flächen übernahmen andere. Heute bewirtschaften 3,1 Prozent aller Betriebe mehr als die **HÄLFTE DES AGRARLANDES**.

10 Auch in Deutschland geben jedes Jahr viele Betriebe auf. **GROSSE BETRIEBE** wachsen am schnellsten. Mehr als 75 Prozent der Deutschen findet diese Entwicklung **BESORGNISERREGEND**.

11 Die EU-Agrarpolitik **HILFT** beim Kampf gegen die **POLITISCHE EROSION** der Europäischen Union. Sie ist besonders in ländlichen Regionen wichtig, in denen die **UNZUFRIEDENHEIT MIT DER EU** groß ist.

12 Damit die **GEMEINSAME AGRARPOLITIK (GAP)** der EU gesellschaftlich akzeptiert wird, muss sie Umwelt und Klima **SCHÜTZEN**, die Artenvielfalt **ERHALTEN**, das Tierwohl **VERBESSERN** und kleine und mittlere Betriebe **FÖRDERN**.